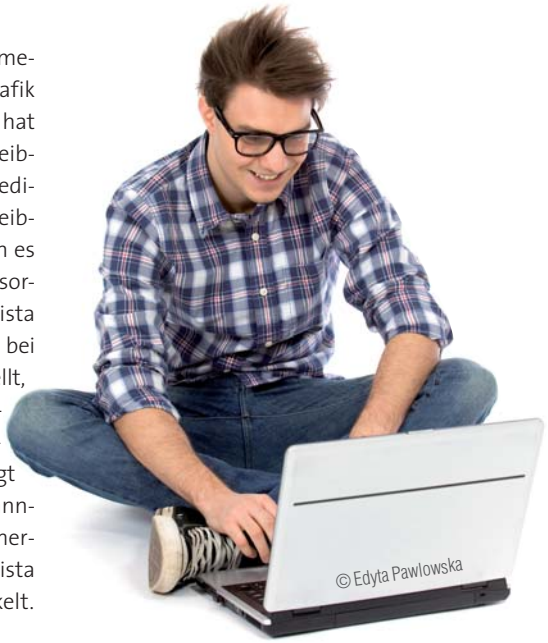
ZMK-STUDIUM

Anzahl der männlichen Studierenden steigt wieder

(**dental**fresh/dental relations) Die Zahl der Zahnmedizinstudenten steigt – und wenn man nur die Grafik nimmt, die das Unternehmen Statista verbreitet hat (die beiden oberen Linien/Gesamtzahl und „weiblich"), könnte man meinen: Die Zahl der Zahnmedizinstudenten steigt klar parallel zur Anzahl der weiblichen ZMK-Studierenden. Es scheint so, als seien es explizit die Studentinnen, die für den Anstieg sorgen. Erst wenn man wie in der seitens des Dentista Clubs erweiterten Grafik auch die Entwicklung bei den männlichen Zahnmedizinstudenten dazu stellt, wird deutlich: Entgegen der oft geäußerten Meinung, das Fach werde nunmehr weiblich und Männer interessierten sich immer weniger dafür, steigt nach einem kleinen Einbruch auch die Zahl der männlichen ZMK-Studierenden wieder. Und zwar: bemerkenswert. Da darf man gespannt sein, so der Dentista Club, wie sich das in den nächsten Jahren entwickelt.



Erstmals über EINE VIERTELMILLION AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE an deutschen Hochschulen

(**dental**fresh/DAAD) Im Jahr 2011 waren zum ersten Mal mehr als 250.000 ausländische Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben – das sind 11,4 Prozent aller Studierenden in Deutschland. Die meisten von ihnen kommen aus China, mit Abstand folgen Russland, Bulgarien, Polen und Österreich. Diese Ergebnisse stammen aus der aktuellen Ausgabe des Datenreports „Wissenschaft weltoffen", den der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) jährlich gemeinsam mit dem HIS-Institut für Hochschulforschung (HIS-HF) herausgibt.

Seit mehreren Jahren kommt die größte Gruppe der ausländischen Studierenden aus China: 22.828 waren 2011 an deutschen Hochschulen eingeschrieben – Tendenz steigend. Ihr Studienerfolg ist überdurchschnittlich hoch. „Die Erfahrung eines anderen Verständnisses von Studium und Lernen ist für junge Chinesen eine große intellektuelle Bereicherung", betont Professor Chen Hongjie von der renommierten Peking-Universität. Eigenschaften der deutschen Wissenschaftskultur wie Selbstständigkeit, eine kritische Haltung, systematische Vorgehensweise sowie Gründlichkeit hinterließen einen tiefen Eindruck, so Professor Chen.

Insgesamt haben sich hierzulande noch nie so viele ausländische Studienanfänger eingeschrieben wie 2010, als sich 66.400 dazu entschieden. Etwa ein Drittel der ausländischen Studierenden kommt aus Asien, etwa die Hälfte aus Europa. Hier dominieren die osteuropäischen Staaten wie Russland, Bulgarien und Polen. Allerdings nimmt die Zahl westeuropäischer Studierender an deutschen Hochschulen weiter zu. Die wichtigsten Herkunftsländer sind dabei Österreich, Frankreich und Spanien.

Deutschland ist – nach den USA, Großbritannien und Australien – das viertwichtigste Gastland für internationale Studierende. Im Unterschied zu den drei englischsprachigen Ländern weist Deutschland aber gleichzeitig eine hohe Zahl an eigenen Studierenden im Ausland auf: 115.500 im Jahr 2009. Damit ist die Mobilitätsbilanz deutlich ausgeglichener.

MEDI-LEARN Club goes Zahnmedizin

Ab dem Wintersemester 2012 ist es soweit und der MEDI-LEARN Club bietet auf das Zahnmedizinstudium abgestimmte Leistungen an. Seit 2007 besteht der MEDI-LEARN Club bereits für Humanmediziner und hat zurzeit ca. 30.000 aktive Mitglieder, unter denen auch bereits knapp 1.500 Studenten der Zahnmedizin sind.

Bis zur Approbation stehen fünf Jahre Regelstudienzeit („Leidenszeit") vor einem Studenten. Der MEDI-LEARN Club begleitet durch die Ausbildungs- und Studienzeit und unterstützt dabei mit zahlreichen Services und Angeboten, die nur Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Die Leistungen werden durch ein breit gefächertes Netzwerk sichergestellt, das in jeder Situation den richtigen Ansprechpartner bietet. Damit das Angebot attraktiv und für alle Zahnmedizinstudenten kostenfrei ist, wird der Club neben den fachlichen Kompetenzen dauerhaft durch die Clubträger MEDI-LEARN, Deutsche Ärzte Finanz und dem Clubpartner Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V. finanziert. Und das ohne Haken, da der Club täglich kündbar ist und automatisch mit der Approbation endet.

Welche Leistungen bietet der MEDI-LEARN Club?

Der MEDI-LEARN Club für Zahnmediziner wird zu Beginn mit zahlreichen Leistungen an den Start gehen. Hier sind als Beispiel der Anatomiebildband mit Bildern aus der MEDI-LEARN Skriptenreihe, der Lernschnelltest mit einer Lernverhaltensanalyse und der Workshop „Effektive Examensvorbereitung" zu nennen. Hinzu kommen Seminare zu Präsentationstechnik und Studienfinanzierung. Auch der FVDZ bietet seinen studentischen Mitgliedern als zusätzliche Leistungen in Verbindung mit dem MEDI-LEARN Club eine kostenfreie Auslandskrankenversicherung für Famulaturen über den ZAD und die Prüfung des ersten Arbeitsvertrages an. Neben weiteren Leistungen vergibt der Club noch attraktive Geschenke. Zu Beginn bekommen neue Mitglieder ein Begrüßungsgeschenk und gegen Ende des Studiums ein hochwertiges Examensgeschenk.

Die nächsten Services werden auch schon geplant und stehen den Mitgliedern teilweise als Betatests im Wintersemester zur Verfügung. Hier wäre z. B. der Kofferkonfigurator zu nennen. Da das Zahnmedizinstudium durch die hohen Materialkosten teuer ist, plant der Club den Kofferkonfigurator exklusiv für seine Mitglieder einzukaufen. Mit dem Kofferkonfigurator können die Mitglieder dann die benötigten Materialien für das Studium bei den Dentallaboren unkompliziert anfragen und unter dem Gedanken des Powershoppings von Rabatten als Gruppe profitieren.

Wie wird man Mitglied im MEDI-LEARN Club?

Der Club ist online erreichbar unter www.medi-learn.de/club und bietet dort eine Registrierungsmöglichkeit. Die Deutsche Ärzte Finanz und der FVDZ bieten neben der persönlichen Beratung ebenfalls online entsprechende Möglichkeiten an, die Mitgliedschaft zu aktivieren.

SONDERAKTION
zum Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt am Main

Am Stand der Deutschen Ärzteversicherung können sich Zahnmedizinstudierende beim MEDI-LEARN Club anmelden und erhalten als Begrüßungsgeschenk den Preis für das Tagesticket zum Deutschen Zahnärztetag zurück. Auf Wunsch stehen natürlich auch alle anderen Begrüßungsgeschenke zur Verfügung.

ANZEIGE

EIN NEUES LACHEN FÜR AFRIKA
Eine Initiative von Dürr Dental und Mercy Ships. Mehr unter **www.duerr.de/mercyships**

IHR EINSATZ IN AFRIKA – WIR ÜBERNEHMEN DIE KOSTEN!

MERCY SHIPS UND DÜRR DENTAL SUCHEN SIE!

Mercy Ships bringt Hoffnung und Heilung für hilfsbedürftige Menschen in aller Welt. Mitarbeiter aus über 30 verschiedenen Ländern setzen sich auf dem Krankenhausschiff Africa Mercy ehrenamtlich ein, leisten Hilfe in Form von Spezialchirurgie, Zahnbehandlungen und Entwicklungsprojekten.

Auch Sie können nun 2013 vor Ort ehrenamtlich helfen. Sie investieren mindestens zwei Wochen Ihrer Zeit und Dürr Dental übernimmt die anfallenden Transfer- und Verpflegungskosten für freiwillige Zahnärzte, -ärztinnen und Assistentinnen.

Mercy Ships Film

Weitere Infos unter www.duerr.de/mercyships

VERSTEIGERUNG FÜR MERCY SHIPS!

Steigern Sie jetzt mit und erwerben Sie diesen einmaligen Röntgen-Speicherfolienscanner VistaScan Mini Plus im U19-Fußballdesign.

Mehr unter www.duerr.de/versteigerung

DÜRR DENTAL